Ort des Lebens und der Gestaltung

Mitgliederversammlung des Fördervereins des Hospizes

Vilsbiburg. (red) Das Hospiz Vilsbiburg ist mitnichten ein Ort der Trübsal und der Stille, sondern vielmehr ein Gestaltungsspielraum, in welchem die lebensverkürzend erkrankten Bewohner gemeinsam mit Fachkräften und Ehrenamtlichen alte Geschichten aufleben lassen und neue Erinnerungen schaffen. So berichtete Sabrina Ecker, Leiterin des Hospizes Vilsbiburg, in der Mitgliederversammlung des Fördervereins des Hospizes Vilsbiburg wieder von mannigfaltigen und kreativen Aktionen, die die Lebensqualität der Bewohner bereicherten.

Die Mitglieder des Fördervereins erhielten in der Hauptversammlung wieder einen Einblick in die Arbeit des Hospizes in Vilsbiburg.

Foto: Daniela Lohmayer/Förderverein

Unter Begleitung und Betreuung der Seelsorge- und Kunsttherapie bemalen Bewohner und deren Angehörige seit diesem Jahr Aschekapseln und setzen sich so individuell und kreativ mit dem letzten Lebensweg auseinander. Gerührt von dieser Aktion hatte das Bestattungsinstitut Karl Liegl aus Mühldorf acht Überurnen zur Gestaltung gespendet. Ein Bewohner des Hospizes installierte ferner eine ganze Ausstellung in den Räumlichkeiten: Die zahllosen Gemälde und Basteleien können seit Ende November käuflich erworben werden, wobei fünfzig Prozent der Erlöse direkt an das Hospiz weitergereicht werden.

Für einen musikalischen Höhepunkt im laufenden Jahr sorgte das Jugendblasorchester Vilsbiburg. Bei dessen Auftritt, dem viele Bewohner und deren Familien begeistert beiwohnten, sprang dabei sogar ein begabter Bewohner am Schlagzeug ein und glich somit einen kurzfristigen Ausfall auf Seiten des Orchesters professionell aus.

Ein letzter Besuch bei den geliebten Pferden

Gemeinsam mit den Wünsche-Wagen der Malteser und des Bayerischen Roten Kreuzes können die Fachkräfte des Hospizes Vilsbiburg auch mehrmals pro Jahr besondere letzte Wünsche der Bewohner erfüllen. Exemplarisch berichtete Sabrina Ecker vom letzten Besuch einer schwerkranken Frau bei ihren geliebten Pferden, der in Zusammenarbeit mit Dr. Raimund Busley, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Vilsbiburg, ermöglicht werden konnte.

Doch auch die Mitglieder des Fördervereins zeigten sich 2025 über das übliche Maß hinaus engagiert. Vorsitzende Petra Freiberg organisierte im Schulterschluss mit dem Golfclub Vilsbiburg im August erstmals ein Benefiz-Golfturnier auf dem weitläufigen Grün des Vilstals. Insgesamt konnten hiermit rund 5.000 Euro, einige neue Mitglieder und eine bessere Sensibilisierung hinsichtlich für die Hospizarbeit erzielt werden.

Haupt- und Ehrenamt, Hospizverein und Förderverein, arbeiteten so auch 2025 Hand in Hand an der bestmöglichen Begleitung der Bewohner und an der sukzessiven Verbesserung und Erweiterung der Angebote, die mittels der regulären Finanzierung des stationären Hospizbetriebes nicht abgedeckt werden können. „Das Leitungsduo des Hospizes leistet wie das gesamte Team hervorragende Arbeit“, lobte entsprechend auch Petra Freiberg, Vorsitzende des Fördervereins, in ihrer Begrüßung, vergaß allerdings auch die ehrenamtlichen Helfer in ihrer Laudatio keineswegs. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fördervereins des Hospizes Vilsbiburg, die in den Räumlichkeiten des Krankenhauses Vilsbiburg stattfand, erfolgte ferner auch ein als einwandfrei beschiedener Kassenbericht mit entsprechender Kassenprüfung. Die Vorstandschaft wurde ohne Gegenstimme entlastet.

Der Förderverein für das Hospiz Vilsbiburg freut sich über neue Mitglieder. Weitere Informationen erhält man bei der Vorsitzenden Petra Freiberg (0871/404-2163 oder petra.freiberg@lakumed.de) sowie im Internet unter www.lakumed.de/fuer-patienten-besucher/hospiz-vilsbiburg. Die Spenden an das Konto des Fördervereins für das Hospiz Vilsbiburg (IBAN: DE 87 7435 0000 0000 2881 01, BIC: BYLADEM1LAH) kommen direkt den Bewohnern des Hospizes zugute.